

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 05.05.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Flüchtlingsstrom in Deutschland und somit auch in Augsburg nimmt immer mehr zu. Zwischenzeitlich leben rund 1500 Asylbewerber in Augsburger Unterkünften und Schätzungen zur Folge werden es bis Jahresende über 2000 sein. Dies stellt die Kommune vor enorme Herausforderungen, da entsprechende Unterkünfte für die Flüchtlinge und Asylsuchende bereitgestellt werden müssen. Die Stadt Augsburg, allen voran das zuständige Referat 3 leisten hierbei eine sehr gute Arbeit. So ist es in der Vergangenheit gelungen, dass Asylsuchenden und Flüchtlinge dezentral in kleineren Wohneinheiten untergebracht worden sind. Dabei war und ist es auch wichtig, dass die Bevölkerung und künftige Nachbarn von Unterkünften rechtzeitig und umfassend informiert werden. Dies ist alleine deshalb schon notwendig, um die Vorbehalte gegenüber den Asylsuchenden weitgehendst abzubauen und ggf. sie für eine Unterstützung zu gewinnen. Das Referat 3 hat diesbezüglich im Vorfeld entsprechende Informationsveranstaltungen durchgeführt. Anders sieht es leider bei der geplanten Unterkunft in der Sterngasse aus. Hier haben die unmittelbaren Anwohner erst aus den lokalen Medien erfahren, dass von Seiten der Regierung von Schwaben ein Wohnhaus in der Sterngasse für eine Flüchtlingsunterkunft herangezogen werden soll. Dies führte bzw. führt dazu, dass von den Anwohnern laute Kritik und z.T. absurde Vorbehalte und Unterstellungen, wie z.B. es werden 20 Müllcontainer an dem Gebäude aufgestellt, in die Öffentlichkeit getragen werden.

Wie bereits oben beschrieben, ist die Stadt Augsburg bei der Flüchtlingsunterbringung auch auf die Akzeptanz der Bevölkerung angewiesen. Es ist demnach dringend erforderlich, dass im Vorfeld eine Informationsveranstaltung mit den Anwohnern durchgeführt wird, ehe diese es aus den Augsburger Medien erfahren.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb folgenden

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt mit den Verantwortlichen der Regierung von Schwaben unverzüglich in Gespräche treten, mit der Aufforderung, eine frühzeitig, umfassende Informationen z.B. durch Informationsveranstaltungen für die Anwohner durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich  
Fraktionsvorsitzende

gez.  
Jutta Fiener  
Stadträtin

gez.  
Sieglinde Wisniewski  
Stadträtin

gez.  
Anna Rasehorn  
Stadtrat